

Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Hildesheim
Am Ratsbauhof 1 c
31134 Hildesheim
vcd-hildesheim@gmx.de
Tel. 05121 / 130 630



04. März 2013

Presseinformation

VCD fordert Umsetzung aller IVEP-Maßnahmen gegen Schleichverkehr

- Negative Wirkungen von Tempo 30 werden in Hildesheim überschätzt, positive Wirkungen zu wenig gesehen -

Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion um die Umsetzung der Verkehrswende, die der Rat im November 2010 mit dem integrierten Verkehrsentwicklungsplan (IVEP) beschlossen hat, fordert der Verkehrsclub Deutschland, die Maßnahmen zur Entlastung der Innenstadt von Schleichverkehr endlich umzusetzen. Die geplanten Tempolimits in Schuhstraße, Kardinal-Bertram-Straße, Wollenweber-, Goschen- und Annenstraße, an der B1 und in der Kurt-Schumacher-Straße, sowie Straßenunterbrechungen in der Moltkestraße und am Sauteichsfeld sind überfällig, um die Anwohner vor Lärm und Feinstaub zu schützen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Bedingungen für den Fahrrad- und Fußverkehr zu verbessern. Mit diesen Maßnahmen bleibt die Erreichbarkeit für den Autoverkehr an jeder Stelle der Stadt erhalten. Lediglich die Autos, die aus alter Gewohnheit oder Bequemlichkeit diese Straßen ohne Rücksicht auf die Anlieger durchfahren wollen, werden veranlasst, künftig das dafür vorgesehene Netz von Hauptstraßen zu benutzen. Nur so kann die beschlossene Trendwende zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel in Hildesheim verwirklicht werden.

„Die negativen Folgen von Tempo 30 für Autofahrer werden von Teilen der Verwaltung und der Politik in Hildesheim völlig überschätzt; die positiven Wirkungen hingegen werden zu wenig gesehen“ meint die Vorsitzende des VCD, Doris Schupp.

Folgende Rechnung macht das deutlich:

Ein Auto, das einen Kilometer konstant mit Tempo 50 fährt, braucht dafür 1,2 Minuten.
Ein Auto, das einen Kilometer konstant mit Tempo 30 fährt, braucht dafür 2,0 Minuten.
Die Differenz beträgt 0,8 Minuten, also 48 Sekunden. Da aber in der Praxis auf den

fraglichen Straßen im Stadtverkehr nie durchgängig Tempo 50 gefahren werden kann, sondern mehrfach beschleunigt und abgebremst wird, während der Verkehrsfluss bei Tempo 30 viel gleichmäßiger ist, schmilzt der Zeitunterschied auf höchstens die Hälfte zusammen, das wären 24 Sekunden. Die meisten vorgeschlagenen Abschnitte für Tempolimits sind zudem viel kürzer als ein Kilometer, was den Zeitverlust nochmals reduziert. So geht es letztlich um wenige Sekunden Zeitdifferenz für Autofahrer.

Diesen wenigen Sekunden stehen große Vorteile gegenüber. Tempo 30 macht die Straßen sicherer und attraktiver. Der Anhalteweg von Autos halbiert sich; der Lärm nimmt so stark ab wie bei einer Halbierung des Verkehrsaufkommens. Die Feinstaubbelastung wird reduziert, die Menschen kommen besser über die Straße und mehr Leute steigen aufs Fahrrad. Die Lebensqualität in der Stadt steigt und die Innenstadt Hildesheims wird als Wohn- und Einkaufsstandort aufgewertet.

„Wenn Herr OB Machens immer noch Zweifel an der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen hat, wie er jüngst betonte, dann sollte er vielleicht mal die genannten Straßen zu Fuß entlanggehen, mit dem Fahrrad befahren, mit Anwohnern sprechen oder sie in ihren verlärmten Wohnungen besuchen“ meint der VCD. Oder sich Positivbeispiele ansehen, wie Göttingen, Erfurt und Oldenburg - ganz zu schweigen von Kopenhagen oder Amsterdam. In diesen Städten kann man sehen, dass die in Hildesheim noch oft gehörte Aussage „Autos beleben die Innenstadt“ Schnee von gestern ist. Das Gegenteil ist der Fall: Nur durch Begrenzung des Autoverkehrs kann die Stadt aufblühen.

Der VCD appelliert deshalb an den Rat, die Verwaltung endlich zum Handeln zu bringen. Vor der Kommunalwahl 2011 haben alle antwortenden Parteien bekräftigt, dass sie hinter den Zielen des IVEP stehen, den motorisierten Individualverkehr in Hildesheim zu verringern und die City vom Durchgangsverkehr zu entlasten. „Wir erwarten von der Politik, dass sie dieses Versprechen jetzt auch einlöst“, so der VCD. *Die Antworten der Parteien sind auf der Homepage des VCD zu finden unter <http://www.vcd.org/hildesheim>*

Natürlich enthält der IVEP eine ganze Reihe weiterer Maßnahmen. Viele brauchen mehr Zeit und Geld. Einen Ausschluss des sofort realisierbaren, sehr wirksamen und praktisch kostenlosen Instruments "Tempo 30" für Hildesheim hält der VCD deshalb angesichts der finanziellen Probleme unserer Stadt für nicht vertretbar.

Für den Vorstand des Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Hildesheim e.V.
Doris Schupp

Wir gehen neue Wege

